

## **Workshops für den 15. November 2012 (13:30 – 17:00)**

### **WS Titel/ Referent/in**

#### **1 Positive Pädagogik – Lernen in Kreativen Feldern**

Dr. Olaf-Axel Burow

Anknüpfend an eine kurze Einführung werden wir mit Hilfe des Instruments der "Wertschätzenden Befragung" Situationen identifizieren, in denen wir kreativ waren und im Austausch gemeinsam geteilte Erfolgsprinzipien bzw. förderliche Bedingungen herausarbeiten. Anschließend führen wir eine Synergieanalyse durch, die darauf abzielt, passende "Kreative Felder" zu entdecken oder zu gestalten, die wir für die Entwicklung unserer individuellen Neigungen oder Begabungen bzw. unseres kreativen Potenzials benötigen. Abschließend werden wir anhand von ausgewählten Beispielen und der Auseinandersetzung mit unseren Erfahrungen Konsequenzen für neue Formen schulischer und außerschulischer Kreativitätsförderung entwickeln.

#### **2 Kreatives Denken – eine Einführung**

Mag. Werner C. Hantinger

Dieser Workshop ist für Lehrende gedacht, die das Thema Kreativität im Sinne der Innovation kennen lernen wollen. Im Seminar findet eine klare Abgrenzung zur kindlichen künstlerischen Kreativität statt. Wir beleuchten unsere eingefahrenen Denkmuster (Denkfluss) und arbeiten mit Methoden (Kreativitätstechniken), die uns den Sprung aus diesen Denkmustern ermöglichen.

Freuen wir uns auf eine humorvolle Reise zur kreativen Seite des Denkens.

#### **3 Wasser und Musik – die Wunderwelt des Wassers und der Musik in einer ganzheitlichen Sichtweise erleben**

Manfred Tischitz

Wir erhalten eine Einführung in die Welt der Obertonmusik und erleben das Wasser als „Informations“träger von Schwingungen.

*Die WasserKlangBilder* von Alexander Lauterwasser werden uns vorgestellt. Und wir haben die Möglichkeit, interaktiv zu arbeiten und den eigenen Ton im Klangbild zu erleben.

#### **4 „In die Luft gebaut“ – Drachen aus Papier und Bambus**

Mag. Anna Rubin

Das Bauen von Papierdrachen ermöglicht ein weites Feld von Erfahrungen: Wir erlernen die traditionelle Färbetechnik „Shibori“ und den damit verbundenen Umgang mit der kostbaren Zeichentusche. Wir lernen die Materialien Bambus und Chinapapier, sowie die Geschichte der Mythologie des Drachens kennen. Wir setzen uns mit konstruktiven und technischen Elementen des Drachenbaus auseinander. Die Fingerfertigkeit, mit Waage-, Spanschnur und Flugleine umzugehen, wird geübt. Schlussendlich erfahren wir das Erfolgserlebnis, den selbst gebauten Drachen fliegen zu lassen.

## **Workshops für den 16. November 2012 (9:00 – 12:30)**

### **WS Titel/ Referent/in**

#### **1 Kreativität im Alltag**

Dr. Clara Theurl-Weiler

Wo begegne ich Kreativität im Alltag? Wir erleben, wie andere Menschen besonders kreative Gespräche führen und für verschiedene Situationen wirkungsvolle Lösungen finden. Denkt man darüber nach, welcher Weg beschritten wurde, fördert dies die eigene Kreativität im Beruf und im Alltag.

Es geht darum, mit schöpferischem Denken, mit Originalität, abseits der Routine des Denkens, neue, überraschende, manchmal sogar scheinbar vernunftwidrige Lösungen beim Denken, beim Reden und beim Handeln zu finden.

Die erforderliche Kreativität zur Bewältigung des beruflichen und privaten Alltags kann weiter entwickelt werden. Kreativität wird in besonderer Weise durch kreative Vorbilder und Beispiele angeregt. Es gilt die ruhende Kreativität zu aktivieren.

#### **2 „Mit dem Körper denken“ – Theater spielend erforschen und entdecken**

Katharina Lammers

Spielend erfährt und erkennt der Schauspieler Zusammenhänge, nimmt er Impulse auf, lässt sich von ihnen anstoßen und bewegen und erlebt sich dabei in seinem spontanen und intuitiven Handeln. In diesem Wechsel der Erfahrungsebenen, zwischen Spiel und Betrachtung, entwickeln sich Geschichten, spiegeln sich unsere Erfahrungen und Erkenntnisse, zeigt sich unser verinnerlichtes „Wissen“ von Welt. Theaterpädagogische Bildungsprozesse als Lehr- und Lernprozesse mit Theaterkunst beziehen den Körper als das eigentliche Instrument des Schauspielers bzw. Lernenden ein und ermöglichen gerade dadurch in besonderer Weise Bildungsprozesse, die die Fragen, die Problemfindung selbst zum Thema haben.

In diesem Workshop möchte ich Sie einladen, spielend zu forschen. Es geht dabei um die Frage, wie das Unvorhersehbare, die Überraschungen, die Umwege, die Sinne und die Intuition eingespielt werden können und wie man in einem Dialog zwischen Spielern und Zuschau(spiel)ern zu Erkenntnissen und Geschichten finden kann.

#### **3 Nachhaltiges Konzept des Schultheaters anhand eines praktischen Beispiels**

Yulia Izmaylova, Felix Strasser

VADA (Verein zur Anregung des dramatischen Appetits) stellt ein Konzept für professionelles Literaturtheater mit SchülerInnen aller Altersklassen vor.

Dieses Verfahren entwickelt das Bewusstsein der SchülerInnen für ihr Leseverhalten, fördert das Begreifen, Wiedergeben und Interpretieren gelesener Inhalte, die Fähigkeit, über Kunst zu diskutieren und Geschmäcker zu formulieren sowie Teamgeist und demokratische Schaffensprozesse in der Gruppe.